



# Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 6, Juni 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

## Willkommen im Burgenland!



### *Huamatgruß*

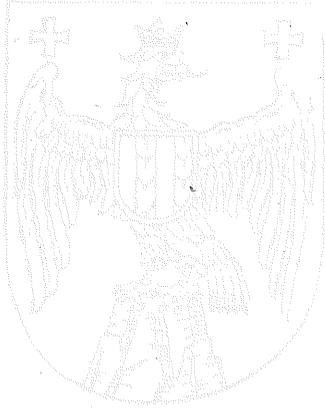
Griass dih Gott, mei liab Huamat,  
dir sing i mei Liad,  
hoch obn am Beri,  
wo die Weinrebn bliath.  
Weit draußtn am See,  
af Föld und af Hoad  
ghör i dir nur, liab Huamat,  
in Freid und in Load!

Griass dih Gott, mei liabs Dörfal,  
wo mei Vodahaus steht,  
wo mei Muidal mir gleent haot  
's erscht Woat, 's erscht Gebet.  
Dao kenn i jiads Bacherl,  
jiads Bliamal am Roan,  
dao loch i, wann i lusti,  
dao wuan i alloan.

Griass enk Gott, liawi Landsleit  
an der Roob und am See,  
dahuam, in da Fremd,  
in Tol, af da Höh.  
Insa Liadl sull klinga,  
sings olli mit mir:  
Die Huamat sull wochsn  
in ewiger Bliah!

Josef Berghofer

Badefreuden am Neusiedlersee



# Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 6, Juni 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

## Willkommen im Burgenland!



### *Huamatgruß*

Griaß dih Gott, mei liab Huamat,  
dir sing i mei Liad,  
hoch obn am Beri,  
wo die Weinrebn bliath.  
Weit draußtn am See,  
af Föld und af Hoad  
ghör i dir nur, liab Huamat,  
in Freid und in Load!

Griaß dih Gott, mei liabs Dörfal,  
wo mei Vodahaus steht,  
wo mei Muidal mir gleent haot  
's erscht Woat, 's erscht Gebet.  
Dao kenn i jiads Bacherl,  
jiads Bliamal am Roan,  
dao loch i, wann i lusti,  
dao wuan i alloan.

Griaß enk Gott, liawi Landsleit  
an der Roob und am See,  
dahuam, in da Fremd,  
in Tol, af da Höh.  
Insa Liadl sull klinga,  
sings olli mit mir:  
Die Huamat sull wochsn  
in ewiger Bliah!

Josef Berghofer

Badefreuden am Neusiedlersee

# Willkommen im Burgenland!

Nicht lange mehr und es wird Sommer sein. Das Jahr wird auf seinem Höhepunkt anlangen. Es ist die Zeit, wo viele Menschen in die Ferien — auf Urlaub — gehen. Viele träumen von weiten, schönen Reisen. Manche suchen die Stille eines Dorfes, um in unserer hektischen Zeit richtig ausspannen zu können.

Wenn es Sommer wird, erwarten wir bei uns liebe Urlaubsgäste aus dem fernen Amerika. Landsleute kommen auf Urlaub in die Abgeschiedenheit ihrer Heimatdörfer. Jahrzehntlang haben sie davon geträumt. Nun soll es Wirklichkeit werden. Nach langen Jahren der Trennung wieder daheim sein! Dieses beseligende Gefühl weiß wohl nur jener zu schätzen, der jahrelang fern seiner Heimat war.

Vieles hat sich im Burgenland ge-

ändert. Die Menschen erfreuen sich eines schönen Lebensstandards. Das Burgenland hat eine große Aufbauarbeit geleistet.

So sind unsere Amerika-Urlauber sichtlich stolz auf ihre alte Heimat und fühlen sich wohl. Viele kommen wieder.

Auch viele Fremde kommen ins Burgenland und finden Freunde.

Wohl nicht zu Unrecht sagt man: „Das Burgenland ist ein Land mit besonderem Reiz — ein schönes und gastliches Land mit bescheidenen und freundlichen Menschen. Wer einmal im Burgenland — dem jüngsten Bundesland im schönen Reigen der Länder Österreichs — war, kommt immer wieder!“

## Dipl.-Ing. KARNER

**LEIHWAGEN UNION**  
**RENT A CAR**

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld.,  
(Tel. 03154/25-5-06) zu richten.

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

### SIGLEß

Sigleß liegt im Tale des Edlesbaches, der im Rosaliengebirge entspringt und sich gemeinsam mit dem Hirnerbach in die Wulka ergießt.

Die Gemeinde liegt 226 m über dem Meeresspiegel und zählt 330 Häuser mit 1178 Einwohnern. Die Hottergröße beträgt 1017 ha. Gegen Osten zu ist Sigleß von einem Hüggelland, das mit Reben bepflanzt ist, umgeben. Gegen Süden, Westen und Norden breitet sich fruchtbares Ackerland aus. Trotzdem gilt Sigleß nicht als Bauerngemeinde. Es ist vorwiegend ein Arbeiterdorf. 277 Personen arbeiten als Pendler und kehren täglich bzw. wöchentlich von ihren Arbeitsplätzen heim. Die meisten sind Bauarbeiter. Manche arbeiten als Kessel- und Kaminmaurer im Ausland und sind so oft sechs bis zwölf Monate von ihren Familienangehörigen getrennt. Auch Frauen arbeiten als Pendler in den umliegenden Industrieorten, in Neudörfel a. d. Leitha, Neufeld a. d. Leitha, Mattersburg und Wr. Neustadt. Einige arbeiten auch in Wien. Täglich werden sie von Autobussen aus der Heimatgemeinde zu ihren Arbeitsplätzen gebracht. Rein bäuerliche Betriebe gibt es heute nur mehr 39.

Als Wahrzeichen der Gemeinde gilt eine alte Linde, die an der Kreuzung Sauerbrunn—Pötttsching steht und eine Antoniusstatue beschirmt. Diese Linde steht unter Naturschutz. Einen herrlichen Anblick bietet die Kirche mit ihrem spitzen Turm. Links davon steht der Pfarrhof und rechts die Volksschule.

Das Ortsbild, hat sich in den letzten Jahren wesentlich geändert. Der große Meierhof mitten in der Ortschaft, der Eigentum des Dr. Paul Esterhazy war, wurde endgültig aufgelassen und 193 ha Ackerland an 58 Personen — Landwirten und Arbeitern — im Rahmen der Grundaufstockung verkauft. Die Gemeindevertretung von Sigleß hat einen Großteil dieses ehemaligen Meierhofes im Jahre 1961 käuflich erworben und auf diesem Areal ein neues Gemeindeamt, ein Feuerwehrgerätehaus und eine Autogarage erbaut. Eine Tiefkühlanlage wurde neben dem Gemeindeamt errichtet.

Weiters plant die Gemeindevertretung unter Führung ihres rührigen Bürgermeisters, Josef Frankolin, den Bau eines Gemeindekindergartens. Somit liegen alle kommunalen Einrichtungen praktisch im Zentrum der Gemeinde.

Im Jahre 1965 erwarb die politische Gemeinde für ihre sportbegeisterte Jugend den Sportplatz von der Dr. Paul Esterhazy'schen Güterdirektion. Weiters leistete die Gemeindevertretung namhafte Beiträge zur Renovierung des Kirchturmes und des Pfarrhofes. In der Volksschule wurde eine Elektroheizung installiert. Jedes Haus in der Gemeinde ist an den Wasserleitungsstrang des Verbandes „Nördliches Burgenland“ angeschlossen und die Ortskanalisation wird noch im Laufe des heurigen Jahres ihren Abschluß finden. Es ist auch das Bestreben der Gemeindevertretung, sämtliche Ortstraßen im kommenden Jahr staubfrei zu machen.

Wenn man bedenkt, daß die Gemeinde eigentlich gar keinen großen gewerblichen Betrieb aufzuweisen hat und auch sonst nicht mit großen Steuergeldern rechnen kann, ist es staunenswert, wie all dies geschaffen und geleistet werden konnte. Sigleß hat eine große Aufbauarbeit geleistet.



Anni Pirch:

# Zwischen Morgen und Abend

In jeder Stunde erwachen wir und suchen den Frühling, an den wir nicht zu glauben wagen.

O bück dich hinab  
zum ersten versteckten

Veilchennest,  
und streich die wirren ergrauten  
Gräserhaare  
aus seinen fragenden blauen

Augen,  
damit sie den blassen Himmel  
sehnen.

Später, wenn die Sonne einen hellen Tag aus den Tälern hebt, sehe ich aus den der Straße zugekehrten Fenstern hinüber in die sorgfältig gepflegten Gärten, die die neuen Häuser umgeben. In einer beinahe rührenden Kindlichkeit blühen dort die unendlich zarten lilafarbenen Teppichblumen auf, Hauch im Licht, Hauch in jeder Stunde. Von meiner Sicht aber doch wie zu einem Leben verwebt, dieses Leben in tausend Krügen.

Die Erde ist wieder Mädchen und lacht und blüht, sie hört den Pirol flöten und flüstern den Wind, und hüllt ihre Hügelshultern in blütenbestickte Tücher — noch zeigen sie sanftes Pastell — doch eifrig knüpfen die

Sonnenhände  
gelbe und grellrote Ornamente  
in ihre schwingenden  
Wiesenröcke hinein.

Die Erde hört wieder den Pirol flöten und flüstern den Wind, doch lacht sie die beiden nicht aus, und horcht nach innen, da sich die Ähren neigen in einem heiligen Schweigen.

Die Quelle ist weit weg, wir kennen sie nicht, aber das Frohe spricht uns an und immer noch möchten wir dem plätschernden Wiesenbächlein glauben.

Schlinge den silbernen Gürtel  
und fließe und fließ,  
und sage das Märchen weiter,  
das einer im Winde  
den Sommer verhielt.

Und dann trage fürsorglich die erste Gabe des Jahres, die Freude hat viele Namen, nach Hause.

Tief in meinem Herzen  
ist ein Kämmerlein,  
dort trug ich einen lieben  
Sonnenstrahl hinein.  
Hab ihn eingefangen  
draußen auf dem Feld,  
hat einen ganzen langen  
Tag mir schön erhellt.

Und dann begegne ich auf dem Wochenmarkt unter den treibenden, drängenden Menschen einer Frau. Als Kinder lernten und spielten wir mit-sammen. Unvergeßlich für mich das Ringelblumenstöckchen, daß sie auf mein Beet im Schulgarten gesetzt hatte. Jedes Mädchen mußte dort ein kleines Stück Erde betreuen, meine Pflanzen verdorrten so oft, weil ich sie nur im glühenden Mittag setzen konnte. Ich hatte eineinhalb Stunden zu gehen. Ja, und dann blühte auch auf meinem Beet etwas, das sie wahrscheinlich abends begoß.

„Wie geht es dir?“ fragte ich. Wir wohnen jetzt zehn Jahre in der gleichen Stadt, aber was wissen wir schon von einander? Meine Frage war nicht mehr als eine höfliche Geste, ich war in Eile und mein Einkaufskorb war vollgepackt mit all dem, was im Alltag einer Familie notwendig ist. Und doch

fühlte sie sich angesprochen. Sie zog nicht das übliche Visier des „danke gut“ herab, sondern sagte beinahe leise, es war soviel Wirbel um uns: „Du weißt ja, der schwere Beruf und dann das andere . . .“ Ich sah sie an und verstand und hörte mich selber sagen: „Das bleibt keinem Leben erspart!“ Und schon war sie fort. Doch als ich zum Stand des Gärtners hinübersah, kaufte sie sich dort einige Schnittblumen. Es ist gut, daß sie das noch kann. Eigentlich hätte ich sie ihr schenken müssen, aber in meinem Korb war nichts für sie bereit.

Ist Christus Legende?

Er ruft dich auch heute noch um einen Trunk Wasser, wenn einer im Sommer mit trockenem Mund über glühende Steine springt, und niemand ahnt, daß in seinen Schuhen keine Sohlen sind, er ruft dich auch heute noch, im Winter aufzutun die wärmenden Kreise, immer ist einer auf der Reise, von dem niemand weiß, wie dünn sein Mantel ist, er ruft dich auch heute so laut, so beschwörend, die letzte Salbe, das letzte Öl zu opfern, wenn einer, als sei er betrunken, das Brot, die Liebe, am Tisch zerschlägt. Gib alles.

Manchmal könnte uns das Helle und das Dunkle, das lange vor uns auf den Wiesen verblüht ist, noch etwas sagen. Erkennen wir die Fäden, die sich von damals in alles Atmende herüberziehen?

# WIEN



# NEW YORK

Täglich über den Nordatlantik

Mit Zwischenlandung in Brüssel. Schnell und bequem — mit Boeing Jet Intercontinental. Mit deutschsprachendem Bordpersonal.



Wien 1, Opernring 9, Tel. 57 35 06,  
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96  
und alle IATA Reisebüros

...in guten Händen bei

## SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

# Österreichs Bundeskanzler besuchte die USA

Bundeskanzler Dr. Klaus begab sich am 6. April zu einem offiziellen Besuch in die USA. Er wurde von Außenminister Dr. Waldheim und Staatssekretär Pisa begleitet.

Das Programm in New York (7. bis 10. April) umfaßte u. a. einen Empfang bei Erzbischof Cooke, einen Besuch bei den Vereinten Nationen, einen Besuch im österreichischen Kulturinstitut sowie eine Besprechung mit den Leitern der österreichischen Dienststellen in New York. Der Bundeskanzler hielt in der Gesellschaft für Außenpolitik und im New Yorker Overseas Press Club Vorträge.

Am 10. April begab sich Bundeskanzler Dr. Klaus in einem Sonderflugzeug nach Washington. Im Weißen Haus erfolgte die offizielle Begrüßung durch Präsident Johnson und Staatssekretär Rusk. Unmittelbar daran schloß sich ein Arbeitsgespräch mit Präsident Johnson. Am Nachmittag hatte der Bundeskanzler im Kapitol Gelegenheit zu einer Aussprache mit Mitgliedern des Senats und des Repräsentantenhauses. Dort wurde er von Senator Fulbright begrüßt. Abends folgte ein Staatsdiner, das Präsident Johnson im Weißen Haus gab.

Am Donnerstag gab es ein Treffen mit dem Präsidenten der amerikanischen Gewerkschaften, Meany, und einen Empfang im Kongreß. Ferner hielt der Bundeskanzler im National Press Club einen Vortrag. Am Nachmittag folgte das Arbeitsgespräch mit Staatssekretär Rusk. Anschließend legte der Bundeskanzler am Grabe des Unbekannten Soldaten und am Grabe des Präsidenten Kennedy Kränze nieder.

Am Freitag begab sich der Bundeskanzler nach Chicago. Außenminister Dr. Waldheim und Staatssekretär Pisa kehrten nach Wien zurück.

Am nächsten Tag flog Dr. Klaus nach San Franzisko, wo er in der Stanford-Universität einen Vortrag hielt.

Am 15. April wohnte der Bundeskanzler in Los Angeles der Premiere des Burgtheatergastspiels bei und tags darauf hielt er in der Außenpolitischen Gesellschaft einen Vortrag.

Am 17. April flog der Bundeskanzler nach Japan weiter.

Unser Gebietsreferent Joe Baumann begrüßte den Bundeskanzler im Namen der B. G.

Anlässlich des Staatsbesuches des österreichischen Bundeskanzlers fand in New York in den Räumen der Austrian Mission to the UN ein großer Empfang statt. Hunderte von geladenen Gästen des öffentlichen Lebens hatten sich zu dem Empfang eingefunden. Auch Abordnungen vom 1. BKUV (Vizepräsident John Wukitsevič) und der Bruderschaft der Burgenländer (Präsident Alois Zach) und vom Austria FC (Präsident Robert Laky) waren vertreten. Die „Burgenländische Gemeinschaft“ war durch Joe Baumann vertreten.

Obwohl die Zeit knapp war, unterhielt sich Bundeskanzler Dr. Josef Klaus einige Minuten mit Joe Baumann. Er lobte die

Aufbauarbeit des Burgenlandes und versprach, sich auch weiterhin für das Burgenland einzusetzen.

## Die „Burgenländische Gemeinschaft“ trug ein Stück Heimat in die Neue Welt

Der Jennersdorfer Gesangverein (Chorleiter Stefan Müller) veranstaltete mit dem Friesacher Quintett (Leiter Hauptschullehrer Eduard Wasserfallner) und der Jennersdorfer Musikgruppe (Kapellmeister Zack) im Rahmen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ eine Konzertreise zu den großen Burgenländer-Kolonien in den Vereinigten Staaten und in Canada.

In vielen Städten (New York, Philadelphia, Allentown, Milwaukee, Chicago, Toronto u. a.) wurden Konzerte und Heimatabende gegeben. Alle Vorstellungen waren ausverkauft.

Die Tournee dauerte von Ende März bis 16. April. Das österreichische Konsulat in New York und Chicago trug zum schönen Gelingen dieser Amerika-Tournee viel bei.

Dem Jennersdorfer Gesangverein (Chorleiter Lehrer Stefan Müller), dem Friesacher Quintett (Leiter HSch.-

Lehrer Wasserfallner) und der Jennersdorfer Musikgruppe Rio Band (Kapellmeister Zack) wurde diese erfolgsreiche Tournee zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Als die Gruppe auf dem Flughafen Schwechat landete, warteten schon Fernsehen und Rundfunk — ein Beweis, wie Österreich diese Kulturarbeit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ wertete.

Viele Dankschreiben sind inzwischen bei der „Burgenländischen Gemeinschaft“ eingelangt — ein Dank dafür, daß es der B. G. unter der Leitung des Kulturreferenten, Hauptschuldirektor Paul Stelzer, gelungen ist, im Rahmen des ausgezeichneten Gesangvereines und Quintetts und der Musikgruppe, die Beifallsstürme sondergleichen ernteten, ein Stück Heimat in die Fremde zu tragen.

(Ausführlicher Bericht folgt!)

## Aus der Neuen Heimat

Zum 60. Geburtstag kamen seine Freunde zusammen



Im Bilde von links nach rechts: John Tauber, Karl Wild, Paul Habetler, Kolly Knor.

Der in der Burgenländer-Kolonie in Chicago gut bekannte Gastwirt Paul Habetler (aus Weiden bei Rechnitz stammend) ist ein wahrer Freund der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

Bei ihm kommen immer wieder alle Burgenländer zusammen, um hier bei einem Glas Bier oder Wein von der alten Heimat zu plaudern.

Im Restaurant Paul Habetlers veranstaltet Stadtvertrauensmann Kolly Knor oft Heimatabende.

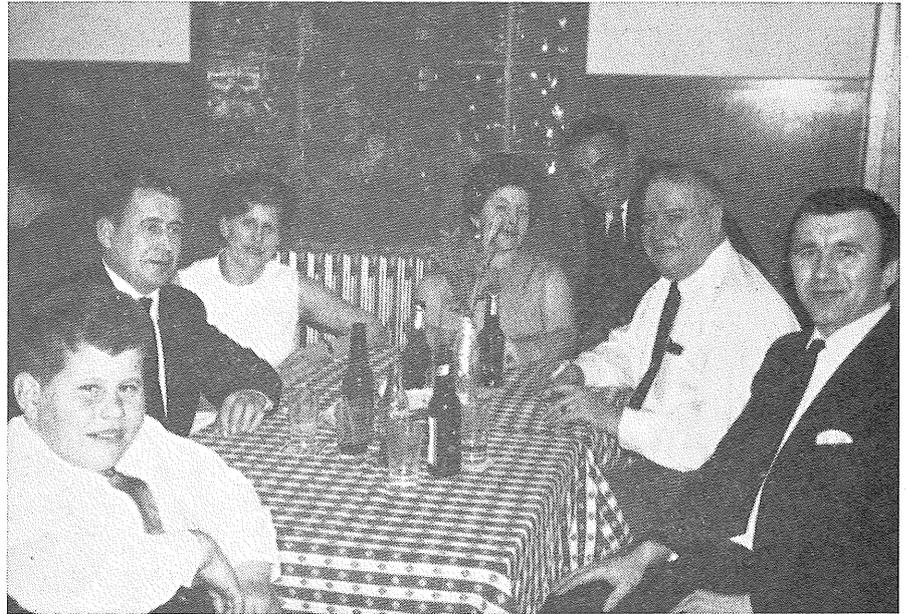
Zu seinem 60. Geburtstag lud Paul Habetler viele burgenländische Freunde ein.

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ gratuliert nachträglich recht herzlich. Sie wünscht dem Jubilar noch viele Jahre in bester Gesundheit und viel Erfolg im Beruf.

## Diese Bilder wurden bei einem Heimatabend in Chicago aufgenommen!

Die Neuberger fanden sich zu einem gemütlichen Abend beim Burgenländer Wirt Paul Habetler (zweiter v. rechts) zusammen.

Im Gedenken an die Heimat wandern liebe Grüße aus Chicago nach Neuberg.



Auch viele Miedlingsdorfer sind aus ihrem kleinen Bauerndorf in die Neue Welt ausgewandert. Getreu dem burgenländischen Sprichwort: „Man muß die Feste feiern, wie sie fallen“, finden sie sich immer wieder zu geselligem Beisammensein zusammen.

Manche von ihnen, die das Bild hier zeigt, waren wiederholt auf Heimaturlaub und versprochen, wiederzukommen.

Die Miedlingsdorfer in Chicago grüßen ihre Lieben in der alten Heimat.

### Dank an Stadtvertrauensmann der B. G., Mr. Kolly Knor, und seinen Helfern

Allein könnte unser Stadtvertrauensmann Mr. Kolly Knor die viele und nicht immer leichte Arbeit für die B. G. nicht bewerkstelligen, stünden ihm nicht freiwillige Helfer und Helferinnen aus dem Burgenlande zur Seite. Mit viel Idealismus, aber auch mit viel Freude, helfen sie im Dienste der alten Heimat helfen sie im Dienste der alten Heimat. Es sei ihnen für diese Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen!

Die Vereinsleitung der B. G.



Mr. Kolly Knor mit seinem Komitee.

### Osterreichische Literatur in den USA

#### Stefan-Zweig-Sammlung für College

Eine Sammlung von Werken Stefan Zweigs erhielt das Fredonia College in New York aus der Hand der ersten Gattin des Dichters, Frau Friederike Maria Zweig. Es handelt sich um verschiedene Ausgaben von Zweig-Werken, Büchern, Artikeln über den Dichter sowie um Briefe, die von Frau Zweig erst in letzter Zeit erworben wurden. Die Sammlung ergänzt eine schon bestehende Kollektion der Stefan-Zweig-Gesellschaft, die in Wien 1957 von Dr. Robert Rie, Professor für Germanistik am State University College in Fredonia, und Dr. Herry H. Zohn, Professor für Germanistik an der New Yorker Brandeis-Universität, gegründet wurde.

#### Ein lieber Gruß nach Rechnitz, Markt Althodis und nach Ungarn



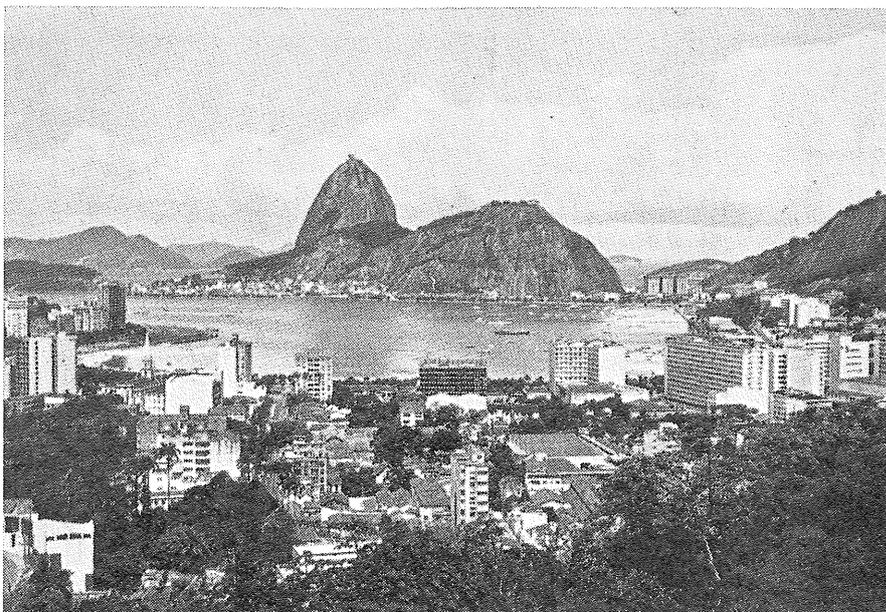
Mr. und Mrs. Frank und Anna Simon aus Franklin Park, Ill., USA, senden liebe Grüße nach Rechnitz, Markt Althodis und nach Ungarn. Sie freuen sich schon auf ein Wiedersehen in der alten Heimat.

#### Chicago, USA:

Der Herr hat ihn zu sich genommen: Am 27. November 1967 starb unerwartet in Chicago unser Landsmann und Mitglied der B.G., Frank Rosenkranz.

### Auch in Südamerika leben viele Burgenländer

In Südamerika leben viele Burgenländer, die vor vielen Jahren ausgewandert und in den großen Städten Brasiliens oder Argentinens eine neue Heimat gefunden haben. In vielen ist die Sehnsucht nach der alten Heimat wach geblieben.



Rio de Janeiro: Der Blick auf den Zuckerhut

Mr. Rosenkranz konnte im Jahre 1967 noch seine alte Heimat mit einem Charterflugzeug der „Burgenländischen Gemeinschaft“ besuchen. Überraschend hat ihn der Herr zu sich genommen.

\*

Miss Conrath („Miss Chicago 1966“) hat sich dem Amerikanischen Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Sie hilft mit beim Versand von Tonbandgeräten für die kämpfenden Soldaten in Vietnam.

Die Eltern von Miss Conrath kommen von Oberdorf und Neumarkt im Tauchental.

#### Für das SOS-Kinderdorf Pinkafeld spendeten US-Dollar

Mr. und Mrs. Paul Schatz, Woodside	5.—
Mrs. Harris, Woodside, N. Y.	2.—
Mr. und Mrs. Preisler, Woodside	2.—
Mrs. Stoll	1.—
Mr. u. Mrs. John Pumm, Whitestone	2.—
Mrs. Anna Pogath, Woodside	2.—
Mr. und Mrs. Gombotz, Whitestone	2.—
Mr. und Mrs. Gruber	2.—
Mr. und Mrs. John Mireiter, Bronx	2.—
Mr. Josef Binder, Bronx	1.—
Mr. John Dax, Mt. Vernon	1.—
Mrs. Johanna Mittl, N. Y. C.	1.—
Mr. Emil Knar, N. Y. C.	1.—
Mr. Josef Unger, Flushing	1.—
Mrs. Kath. Venturini, Buchanan, N. Y.	1.—
Mr. Jos. Baumann, Flushing	2.—
Mr. John Wukitsevits, N. Y. C.	2.—
	30.—

Außerdem spendete der Tiroler Krankenunterstützungsverein 50 US-Dollar für das SOS-Kinderdorf Pinkafeld und 50 US-Dollar für das Kinderdorf Höll.

#### Hiefür dankt das SOS-Kinderdorf

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich möchte mich auf diesem Wege auf das herzlichste für die Spende bedanken.

Selbstverständlich habe ich auch Mr. Baumann ein Dankschreiben zugehen lassen.

Meine Mütter und Kinder, die anlässlich einer Kinderdorfrunde von der großzügigen Spende Mitteilung erhielten, danken ebenfalls herzlich.

Ich möchte mich bei Ihnen noch persönlich für Ihre Mühe, die Sie mit den Wertmarken hatten, bedanken. Hoffentlich haben wir auch Erfolg damit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Alois Bichler  
Dorfleiter

## Der niedrigste Flugpreis nach den USA und zurück



Regelmäßiger Flugdienst – Täglich Flüge nach New York via Island – 20jährige Erfahrung – Erprobte JET PROP ROLLSROYCE 400 Flugzeuge – Überdurchschnittlicher Service - volle Mahlzeiten eingeschlossen – Deutschsprechende Stewardessen

Luxemburg – New York – Luxemburg

ö S 7302.—

Fragen Sie Ihr Reisebüro ausdrücklich nach der isländischen Luftverkehrsgesellschaft

**LOFTLEIDIR**  
ICELANDIC AIRLINES

**Auf Weihnachtsurlaub in der neuen Heimat**



Rosina Mittl, Oberbildein 57, zu Besuch bei Schwester und Schwager Paul und Maria Csencsics in Northampton, Pa. Sechs Wochen auf Weihnachtsurlaub. Unvergessliche Tage bei ihnen und vielen Verwandten und Bekannten. Sie dankt nochmals für alles Liebe und grüßt sie auf diesem Wege.



Margarete Mittl, Oberbildein 55, auf Weihnachtsurlaub mit der B.G. bei Tochter Gretl und Schwiegersohn Ludwig Rosner in New York, Bronx. Glückliche Tage mit ihnen und den kleinen Enkelkindern. Außerdem Wiedersehen mit ihren drei Schwestern nach 61 bzw. 58 und 46 Jahren.

**Von den Österreicher-Vereinen in aller Welt**

**Kopenhagen:**

Mitte Jänner veranstaltete die Dänisch-Österreichische Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Dänisch-Schweizerischen Gesellschaft einen interessanten Filmabend. Große Begeisterung erweckte der Film „Musikalischer Spaziergang durch Österreich“, der die Besucher zu jenen Stellen führte, wo Haydn, Mozart, Beethoven und Johann Strauß Inspirationen zu ihren unsterblichen Werken fanden.

**Miami:**

Zwei Künstlerinnen, die Sopranistin Joy Davidson und die Pianistin Dorothy Ziegler, eröffneten die Saison 1968 der Pro-Mozart-Society in Miami. Ihr Konzert fand in dem schönen, neuen Heim des Präsidenten dieser Society und der Austrian-American Association, Dr. Sanel Beer (der zugleich dem Vorstand des Weltbundes der Österreicher im Ausland angehört), statt. Frau Lisl Beer war die liebenswürdige Gastgeberin. Den ersten Teil des Konzertes bestritt Joy Davidson mit Mozart-Arien, die lebhaften Beifall fanden. Im zweiten wirkte dann ihre Begleiterin Dorothy Ziegler als Solistin. Auch sie stimmte ihr Programm auf Mozart ab. So hat sich wieder einmal ein Stück Österreich, ein Stück Wien harmonisch in die tropische Umgebung eines anderen Erdteils eingefügt.

**Kapstadt:**

Der Minister für Erziehung, Wissenschaft und Kunst in Südafrika, Senator J. de Klerk, richtete folgendes Grußwort an die Österreicher, die in der Österreichisch-Südafrikanischen Kulturgemeinschaft vereinigt sind: „Es ist die eindeutige Politik der südafrikanischen Regierung, freundschaftliche Beziehungen zu allen Ländern und Nationen der Welt zu pflegen. Daraus

entsteht eine auf Gegenseitigkeit beruhende Zusammenarbeit, die sich auf die verschiedensten Gebiete erstreckt. Vor allem auf kulturellem Gebiet kann ein besseres Einvernehmen zwischen Völkern und Menschen herbeigeführt werden, indem diese sich bemühen, das Kulturgut sowie die Sitten und Gebräuche ihrer Mitvölker kennenzulernen. Zwischen den Angehörigen unserer beiden Völker, zwischen den in Südafrika lebenden Österreichern und den in Österreich lebenden Südafrikanern — oder solchen, die ihr Heimatland besucht haben — besteht seit jeher ein freundschaftliches Verhältnis.“

**Sao Paulo:**

Die österreichische Kulturvereinigung Sao Paulo, die unter der Leitung von Generalkonsul Otto Heller steht, veranstaltete anlässlich der 150jährigen Wiederkehr des Tages der Ankunft der Prinzessin Leopoldina in Brasilien ein Galakonzert, das sowohl ein künstlerisches als auch gesellschaftliches Ereignis wurde. Mehr als tausend Personen waren in der „Academia Paulista de Letras“, wo der Abend stattfand, anwesend.

**Pozuzo:**

Pfarrer Luis Starker, der die österreichische Urwaldkolonie in Peru, Pozuzo, betreut und über ihr Wohl und Wehe wacht, berichtete, daß dank der Spende des Auslandsösterreicherwerkes das Schülerinternat Pozuzo nun offiziell in Betrieb genommen werden konnte. Auch das Projekt „Arztstation“ ist im vollen Gange; der „Urwaldarzt“ Dr. Zangl hat schon seine Ordination in dem halbvollendeten Bau bezogen.

**Sydney:**

Die Österr.-Australische Kulturgesellschaft in Sydney hielt kürzlich unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Generalkonsul Prof. G. R. Felser, ihre Jahreshauptversammlung ab.

**Jahreshauptversammlung und Vortragsabend der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark**

Einen umfangreichen Tätigkeitsbericht konnte Obmann Dr. Thomas am 16. März 1968 bei der stattgefundenen Hauptversammlung über das Jahr 1967 vorlegen. Die Mitgliederzahl stieg bis Ende 1967 auf 450; 80 % der Mitglieder sind im südlichen Burgenland beheimatet, der Rest kommt aus den vier nördlichen Bezirken. In der im Jahre 1967 aktivierten Jugendgruppe sind auch viele Studenten und Studentinnen erfaßt.

Ehrenobmann Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Schatz (Strem) dankte Obmann Dr. Thomas für seine aufopfernde Tätigkeit.

Auf Vorschlag des Altersvorsitzenden, Sekretär i. R. Bertha (Steinberg), wurde Facharzt für Chirurgie Dr. Franz Thomas (Jennersdorf) wieder zum Obmann gewählt; Obmannstellvertreter sind nunmehr Rechnungsrat Rudolf Schmidbauer (Zemendorf) und Elektrounternehmer Wilhelm Portschy (Unterschützen). In Ergänzung des Vorstandes wurden Inge Dornfried (Güssing) zum Kassier und Lieselotte Herold (Markt Allhau) zum Kassierstellvertreter gewählt. Infolge Krankheit hat Johann Ehrenreich (Kroisbach bei Odenburg) die Funktion des Rechnungsprüfers zurückgelegt; Ing. Gottfried Dornauer (Neusiedl a. See) wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Als Stellvertreter des Geschäftsführers fungiert von nun an Kurt Steger (Riedlingsdorf); als Vertreter der Landsmannschaftsjugend gehören die Hochschüler Hans Jörgen Heintz (Donnerskirchen) und Walter Höll (Oberwart) dem Vorstand an.

Nach der Hauptversammlung hielt Oberrat Dr. Hetfleisch einen interessanten Vortrag über Erholungsmöglichkeiten im südlichen Burgenland. Seinen Ausführungen — und dem anschließend gezeigten Film — war zu entnehmen, daß sich die südburgenländische Heimatlandschaft um den Fremdenverkehr bemüht und, daß für dessen Hebung von Jahr zu Jahr zunehmend zweckdienliche Voraussetzungen, wie Bäder, saubere und preiswerte Pensionen u. dgl. geschaffen werden. Herzlich dankten die Teilnehmer dem Vortragenden für seine aufschlußreichen Ausführungen.

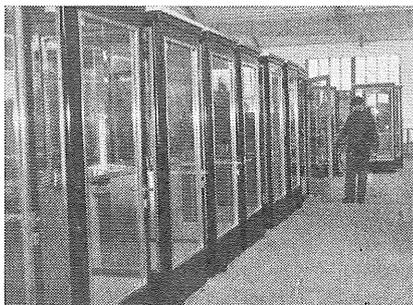
**Liebe Grüße nach Großwarasdorf**



Dieses Bild sandte uns Frau Agnes Milanovich aus Großwarasdorf. Es zeigt sie mit ihren Töchtern Mary und Agnes, mit ihrer Schwester und ihrem Schwiegersohn Erich bei ihrem Besuch in Chicago. Herzliche Grüße gehen an alle Lieben daheim.

### Eine Pionierleistung

Viele unserer Landsleute werden sich noch an die Fa. Nikitscher in St. Michael erinnern, die vor dem Krieg und auch noch einige Jahre nachher als „Einmann-Betrieb“ eine Schlosserei, Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte hatte. Inzwischen ist dieser Betrieb zur Metallwarenerzeugung übergegangen. Neben Großaufträgen für die burgenländischen Elektrizitätswerke ist es der Firma u. a. gelungen, gegen schärfste Konkurrenz einen Großauftrag zur Herstellung von Ganzmetall-Telephonzellen zu erhalten. Diese Telephonzellen werden für die Österr. Post- und Telegraphendirektion erzeugt, komplett montiert und in allen Bundesländern aufgestellt.



Telephonzellen in der Fertigungshalle

## Fremdenverkehrsvorbereitung im Neusiedlerseegebiet

Im Raume um den Neusiedlersee sind nicht nur die Storchennester bereits wieder besiedelt, auch in den Fremdenverkehrsbetrieben, Bootshallen und Strandbädern hat eine emsige Tätigkeit eingesetzt.

Die Inhaber von Fremdenverkehrsbetrieben sowie die Vertreter der Seeufergemeinden trafen sich am 3. und 4. April unter Vorsitz des Sektionsobmannes, Kommerzialrat Scheitz, um Probleme der Fremdenverkehrsentwicklung in dieser Region zu beraten. Das Gebiet um den Neusiedlersee und Zicksee sowie um den Neufeldersee weist in vieler Hinsicht eine andere Struktur auf, als das übrige Burgenland. Hier liegt auch der Ausländeranteil an den Gesamtnächtigungen um etwa 60% (in einzelnen Gemeinden beträgt er bis zu 85%), während dieser Anteil im Landesdurchschnitt nur etwa 32% ausmacht.

Im Vordergrund der Tagungen standen allgemeine Betriebsverbesserungen, Bau- und Kreditberatung sowie Werbemaßnahmen und Zusammenarbeit der verschiedenen beteiligten Faktoren. Es kam auch das Bedürfnis nach örtlichen Informationsstellen zum Ausdruck, die womöglich auch über das Wochenende in irgend einer Form für die Gäste erreichbar sein sollten. Ferner wurde eine Überwachung der bereitgestellten Privatunterkünfte hinsichtlich der Ausstattung, Gästebetreuung und Preislage gefordert, um die Gäste auch in dieser Hinsicht bestens zufriedenstellen zu können. Diese Maßnahmen wie auch das Angebot von Pauschalurlauben können in erster Linie auf örtlicher Basis geregelt werden.

Die Gestaltung von Orts- und Gebiets-

## Durchs Burgenland nach Wien

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ veranstaltet in der Zeit vom 17. Juli bis einschließlich 19. Juli 1968 für unsere Heimatbesucher aus Amerika und für ihre Angehörigen eine herrliche und interessante Rundfahrt durchs Burgenland mit Besuch der Bundeshauptstadt Wien.

Die Fahrt geht am

1. Tag von Jennersdorf — Güssing — Oberwart zur Burg Forchtenstein — Besuch der Burg — Mittagessen in Mattersburg, Weiterfahrt über Eisenstadt zum Neusiedler See — Seerundfahrt und Besuch einer Heurigenchenke, Stimmungsmusik und Abendessen. Weiterfahrt nach Wien, Nächtigung in Doppelbettzimmern mit Fließwasser (Hotelkategorie B).
2. Tag: Frühstück, anschließend Kahlenberg-Rundfahrt, Rückfahrt über die Höhenstraße nach Wien, Mittagessen in der Gösser Bierklinik. Nachmittags Stadtrundfahrt mit Besichtigung von Schloß Schönbrunn. Rückkehr ins Hotel um ca. 19.30 Uhr.

Rest des Abends zur freien Verfügung. Nächtigung.

3. Tag: Frühstück im Hotel, Rückfahrt über die Wechselhöhenstraße nach Oberwart, Mittagessen. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt über den Eisenberg mit Jause und Weinkost. Vom Eisenberg am späten Nachmittag Heimfahrt nach Güssing — Jennersdorf.

Preis für die oben angeführten Leistungen inkl. Fahrt und volle Verpflegung, Seerundfahrt, jedoch ohne Sonderfahrten und Eintrittsgelder, Reiseleitung, bei einer Teilnehmerzahl

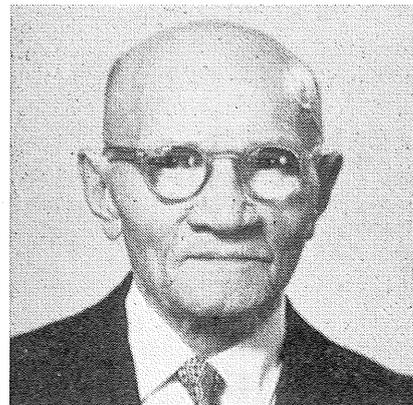
ab 35 Personen = US-Dollar 29.—

ab 25 Personen = US-Dollar 32.—

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ veranstaltet diese Fahrt erstmalig. Wir hoffen, daß viele Landsleute an dieser Fahrt teilnehmen werden, um so auch ihre alte Heimat kennenzulernen.

Melden Sie sich sofort an; es genügt eine Postkarte. Bei der Anmeldung ist ein Deposit von US-Dollar 20.— zu erlegen.

### Sehnsucht nach der alten Heimat



Herr Sakasitsch, aus St. Kathrein stammend, wanderte im Jahre 1911 nach Amerika aus. Im September 1966 kam er auf Besuch zu seiner Tochter nach Friedberg. Nun reiste er wieder nach Amerika, um einige persönliche Angelegenheiten zu regeln. Danach kommt Herr Sakasitsch nach Österreich zurück, um hier seinen Lebensabend zu verbringen.

### KAUFT SOS-KINDERDORF-VERSCHLUSSMARKEN!

Aus dem Verkaufserlös wird ein neues Kinderdorf-Haus für arme Kinder in Pinkafeld errichtet werden.

### Bei allen Reisen in die Heimat



**KOCH**  
OVERSEAS CO., INC.  
206 EAST 86<sup>TH</sup> ST., NEW YORK 28

Einwanderung,  
Reisen in  
Amerika,  
Cruises nach dem  
Süden,  
bitte immer an uns —  
wenden Sie sich  
Wir garantieren einen  
100% igen Dienst

Telefon LEhigh 5-8600

# CHRONIK DER HEIMAT

## ALLERSGRABEN

*Todesfall:* Am 31. März starb im Alter von 57 Jahren der Landwirt Josef Osztoivits.

## BERGWERK

*Todesfall:* Der Rentner Josef Amtmann starb im 82. Lebensjahr.

## BOCKSDORF

*Todesfall:* Im Alter von 75 Jahren starb der Tischlermeister Rudolf Schabhüttel. Rudolf Schabhüttel war von 1946 bis 1955 Bezirksinnungsmeister der Tischler.

## BRUCKNEUDORF

*Todesfall:* Am 10. März starb der Pensionist Stefan Horvath.

## BURG

*Todesfall:* Im Alter von 78 Jahren starb der Rentner Adolf Hasler.

## DEUTSCH EHRENSDORF

*Todesfall:* Am 27. März starb der Versicherungsangestellte Josef Kanzer, Nr. 10, 46 Jahre alt.

## DEUTSCHKREUZ

*Todesfälle:* Im Alter von 86 Jahren starb die Rentnerin Maria Riedinger, geb. Zink. — Im Wiener Zentralfriedhof wurde am 21. März die aus Deutschkreuz stammende 59jährige Anna Kienzl beerdigt.

## D.-TSCHANTSCHENDORF

*Todesfälle:* Am 24. März starb Viktoria Ifkovits, Nr. 146, im Alter von 76 Jahren. Ebenfalls im Alter von 76 Jahren starb am 6. April der Landwirt Karl Kehrbacher.

## EBERAU

*Todesfall:* Am 6. April starb im Alter von 71 Jahren der Bindermeister i. R. August Brandl. Die Beerdigung fand unter großer Anteilnahme von Trauergästen auf dem Ortsfriedhof statt.

## GOBERLING

*Todesfall:* Am 5. April starb die Rentnerin Theresia Heidinger, geb. Simon, Nr. 63, im Alter von 79 Jahren.

## GROSSPETERSDORF

*Todesfall:* Im 60. Lebensjahr starb am 1. April Friedrich Gabriel.

## GÜTTENBACH

*Hochzeit:* Am 19. April schlossen der Baumeister Rudolf Mihalits aus Siegendorf und die Diplomkrankenschwester Angela Jandrisits, Nr. 16, den Bund fürs Leben.

## GÜSSING

*Todesfälle:* Es starben: Am 4. April Paulina Schradt, Nr. 126, 69 Jahre alt, und Rosa Muhr, Nr. 105, 62 Jahre alt.

*Hochzeit:* Am 5. April schlossen der Handelsangestellte Franz Erdödi aus Stegersbach und die Diplomkrankenschwester Christine Schuch, Güssing 61, den Bund fürs Leben.

## HAGENS DORF

*Todesfälle:* Am 8. März starb im Alter von 72 Jahren der Landwirt Karl Wiener, Nr. 40. Am 16. März starb der Oberförster i. R. Theodor Frühbeck, Nr. 43, im Alter von 86 Jahren. Der Verstorbene war aus St. Gallen (Steiermark) gebürtig.

## HEILIGENBRUNN

*Freilichtmuseum in Heiligenbrunn:* Mit Unterstützung des Bundesdenkmalamtes wird in Heiligenbrunn, u. zw. bei den Weinkellern, ein Freilichtmuseum errichtet werden. Ein altes Bauernhaus in Deutschbieling, das abgetragen werden sollte, wurde käuflich erworben und soll als erstes Objekt aufgestellt werden. Eine Scheune, in der seltenen Art der Flechtbauweise errichtet, steht in Hagensdorf und soll als zweites Objekt in Heiligenbrunn aufgestellt werden. Weitere Objekte, wie Kitting, Brunnen, Schweinestall, werden dann folgen, sodaß man hier eine ganze Gehöftgruppe zu sehen bekommen wird.

## HEUGRABEN

*Todesfall:* Am 22. März starb im Alter von 79 Jahren Anna Reichl, geb. Potzmann, Nr. 80.

## HORITSCHON

*Todesfall:* Am 22. März starb in einem Wiener Krankenhaus der Gastwirt und Fleischhauermeister Johann Kuzmich im 57. Lebensjahr.

## INZENHOF

*Hochzeiten:* Den Bund fürs Leben schlossen: Am 24. März Josef Jandl aus Heiligenkreuz i. L. und Elfriede Kurta, Nr. 96; am 14. April Robert Ullram aus Wien und Rosa Horvath, Nr. 6.

## JABING

*Todesfall:* Der Pensionist Johann Farkas starb im 84. Lebensjahr.

## 80. Geburtstag in Deutsch Schützen



Frau Anna Gober, Schwiegermutter unseres Mitarbeiters, Bäckermeister Gansfuß in Deutsch Schützen, feierte kürzlich im Kreise ihrer Verwandten und Freunde ihren 80. Geburtstag. Frau Anna Gober, die noch sehr rüstig ist, war schon einige Male mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zu Besuch bei ihren Verwandten in Amerika und beabsichtigt, noch einmal ihre Lieben in Amerika zu besuchen. — Herr Johann Pree war ebenfalls zu dieser Feier geladen und überreichte der Jubilarin im Namen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ einen Geschenkkorb.

## JENNERSDORF

*Promotion:* Am 5. April promovierte Helmut Martin Rieger, der Sohn des Volksschulhauptlehrers Martin Rieger (Hohenbrugg) an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Doktor der Philosophie. — Wir gratulieren!

## JORMANNSDORF

*Todesfall:* Unter äußerst tragischen und beklagenswerten Umständen starb die 19-jährige Studentin Christine Maria Hermann an einem nicht zeitgerecht erkannten Blinddarmdurchbruch.

## MARZ

*Todesfall:* Am 6. April starb im Alter von 89 Jahren Maria Müllner.

## MATTERSBURG

*Hochzeit:* Am 5. April schlossen Hans Ollram und Helga Kittzap den Bund fürs Leben.

## Eisenstädter Bergprüfung endete mit zwei schweren Unfällen

Mit schweren Zwischenfällen endete Anfang April die 10. Eisenstädter Bergprüfung für Motorroller, Motorräder und Personewagen auf dem Stotzinger Berg.

Der Fahrer Josef Kröpfl aus Mitterdambach in der Steiermark kam mit seinem BMW 2000 in einer Kurve von der Fahrbahn ab. Er fuhr über eine Böschung und raste in die Zuschauermenge.

Der 19jährige Anton Dvorak aus Schwechat wurde von dem Wagen niedergestoßen und erlitt einen Beckenbruch und

Schnittverletzungen im Gesicht. Der Querschnittgelähmte Josef Rupp aus Floridsdorf, der mit seinem Versehrtenfahrzeug auf der Böschung stand, entging einem Zusammenstoß um ein Haar, erlitt aber einen Schock. Während Josef Kröpfl unverletzt aus seinem Wagen stieg, trug sein Beifahrer, der 21jährige Karl Moser aus Maria-Enzersdorf, Verletzungen durch Glassplitter davon.

Der Motorradfahrer Wolfdieter Spanner aus Wien-Währing, der an dem Rennen teilgenommen hatte, stürzte mit seiner Maschine und erlitt schwere Prellungen an der linken Schulter.

**KLEINHÖFLEIN**

*Hochzeit:* Am 2. April schlossen Professor Wolfgang Stefan Lentsch und Edeltraud Margarete Harker den Bund fürs Leben.

**KLEINMÜRBISCH**

*Todesfall:* Paulina Hamerl, Nr. 26, starb am 10. April, 70 Jahre alt.

**KOBERSDORF**

*Todesfall:* Josef Prandl starb am 18. März im Alter von 59 Jahren.

**KÖNIGSDORF**

*Hochzeit:* Der Betriebsleiter August Schober aus Graz und die Angestellte Theresia Jost schlossen den Ehebund.

**KROISEGG**

*Hochzeit:* Am 5. April schlossen der Malergeselle Josef Fischer, Nr. 35, und die Textilarbeiterin Margarethe Kremnitzer, Neustift a. d. L., die Ehe.

**LIMBACH**

*Todesfall:* Im Alter von 68 Jahren starb am 4. April Karoline Gyurits, Nr. 107.

**LOCKENHAUS**

*Todesfall:* Am 16. März starb im Alter von 65 Jahren Elisabeth Jestl.

## Kommt zum großen Auslandsburgenländer-treffen - zum traditionellen Picnic

Sonntag, 28. Juli 1968 um 14 Uhr im Gasthof Bieber in Neustift b. Güssing

Wie alljährlich findet zu Ehren unserer Heimatbesucher aus Amerika, die mit großen Passagierflugzeugen auf Heimatbesuch ins Burgenland gekommen sind, ein großes Auslandsburgenländertreffen statt.

Dieses Fest der Burgenländer zählt man zu den schönsten Festen des Burgenlandes.

Nach vielen Jahren der Trennung und

der Ferne treffen sich Landsleute von hien und drüben in gemütlicher Runde. Eine Bauernkapelle wird frohe Weisen spielen. Aber auch die Jugend wird auf ihre Rechnung kommen. Ein Tanzorchester wird für moderne Tanzmusik sorgen.

Herzlich willkommen zum Fest aller Burgenländer!

Die Vereinsleitung der B. G.

**LOIPERSBACH**

*Todesfall:* Am 26. März starb Maria Hutter.

**MARKT ALLHAU**

*Todesfall:* Die Rentnerin Theresia Blattl starb im 80. Lebensjahr.

**MIEDLINGSDORF**

*Goldene Hochzeit:* Kürzlich feierte das Ehepaar Ferdinand und Maria Körper, das Fest der Goldenen Hochzeit.

**MÜRBISCH AM SEE**

*Todesfälle:* Am 23. März starb Katharina Lang. Im Alter von drei Jahren starb am 19. März Elisabeth Wenzl.

**MOSCHENDORF**

*Todesfall:* Der Pensionist Emil Morth starb im Alter von 72 Jahren.

**NEUDAUBERG**

*Hochzeit:* Am 13. April schlossen Heinrich Rosenkranz, Bocksdorf 161, und Hermine Salmhofer, Nr. 23, den Bund der Ehe.

**NEUMARKT I. T.**

*Todesfall:* Am 14. März starb im Alter von 61 Jahren der Rentner Heinrich Wukits.

**NEUSTIFT B. G.**

*Todesfall:* Am 5. April starb Johann Gröllner, Nr. 42, im Alter von 64 Jahren.



El Al fliegt jetzt  
nonstop  
mit Boeing Jet  
nach Israel



In knapp 3 Stunden  
Flugzeit bringt Sie

# EL AL

in Ihre Sommerferien!

Wie lange fahren Sie sonst?

Tägliche Verbindungen nach den U.S.A.

**EL AL Israel Airlines Ltd.**

1010 Wien I, Opernring 9, Tel. 571525

## Hochzeitsglocken läuten . . .



Am 10. Februar 1968 schlossen Ernst Luisser, Hagensdorf, und Theresia Legath, Deutsch-Ehrendorf 37, die Ehe. Die Jungvermählten grüßen mit diesem Bild ihre lieben Verwandten.



Karl Riegler, Moschendorf 36, und Rosa Tukovits, Moschendorf 119, grüßen mit dem Bild ihrer Vermählung alle Verwandten und Freunde in den USA und in Canada.

### NEUSTIFT B. SCHL.

*Todesfall:* Im 80. Lebensjahr starb die Landwirtin Rosina Trattner, geb. Heidinger.

### NEUTAL

*Todesfall:* Theresia Pallitsch starb im Alter von 67 Jahren.

### OBERBILDEIN

*Todesfälle:* Reiche Ernte hielt der Tod in diesem Winter in Ober-Unter-Bildein. Acht Personen waren es, die er forderte. Außer den schon berichteten zwei Sterbefällen — Johann Müller, Oberbildein 8, und Josef Garger, Oferbildein 73 — starben in der letzten Zeit: Anna Zenz, Unterbildein 71, 76 Jahre, Johann Kraxner, Unterbildein 38, 85 Jahre, Georg Luisser, Unterbildein 35, 47 Jahre, Franz Mittl, Oberbildein 52, 46 Jahre, Rupert Marosits, Unterbildein 39, 59 Jahre, und Johann Zenz, Nr. 71, 78 Jahre alt.

### OBERDROSEN

*90. Geburtstag:* In voller körperlicher und geistiger Frische konnte kürzlich Josef Mehlmauer seinen 90. Geburtstag feiern. Die Gemeindevertretung unter Führung des Bürgermeisters stattete dem ältesten Gemeindebürger einen Besuch ab und wünschte ihm Gesundheit für den weiteren Lebensweg. Der Jubilar dankte für die Ehrung und für den Geschenkkorb, den ihm die Gemeindevertretung überreicht hatte.

### OBERSCHÜTZEN

*Todesfall:* Am 27. März starb im Alter von 63 Jahren Johann Schuh.

### OLBENDORF

*Todesfall:* Am 18. März starb im hohen Alter von 89 Jahren Lukas Hasiwar, Nr. 273.

### OLLERSDORF

*Todesfall:* Am 28. März starb Maria Strobl, Angergasse 26, im Alter von 86 Jahren.

### PINKAFELD

*Todesfall:* Am 12. März starb im Alter von 78 Jahren die Volksschullehrerin i. R. Maria Hatzl.

### PODERSDORF

*Tod auf der Straße:* In Podersdorf wurde am 21. März der 50jährige Filialeiter der Lagerhausgenossenschaft, Lorenz Pelzmann, von einem Pkw, den der 54jährige Landwirt Johann Zeiss aus Podersdorf lenkte, erfaßt und zu Boden gestoßen. Lorenz Pelzmann erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er noch auf dem Transport zum Arzt starb.

### PUNITZ

*Todesfall:* Im Alter von 59 Jahren starb die Gastwirtin Maria Radakovits.

### PURBACH AM SEE

*Todesfall:* Am 9. März starb Johanna Laser im Alter von 62 Jahren.

### RAIDING

*Todesfall:* Am 26. März starb Franz Babitz im Alter von 69 Jahren.

### RAUCHWART

*Todesfälle:* Es starben: Am 8. März der Landwirt Franz Frühmann, Nr. 19,

63 Jahre alt; am 13. April die Altbäuerin Pauline Knor, Nr. 3, im Alter von 76 Jahren.

### RECHNITZ

*Todesfall:* Peter Habetler starb am 1. April im Alter von 62 Jahren.

### ROHRBRUNN

*Todesfall:* Am 17. März starb im Alter von 75 Jahren der Landwirt Josef Wagner.

### ROTENTURM

*Todesfall:* Im Alter von 72 Jahren starb plötzlich der Pensionist Josef Hauer.

### RUDERSDORF

*Schwerer Arbeitsunfall:* Der Zimmermeister und Sägewerksbesitzer Alexander Halwachs aus Rudersdorf geriet am 18. April beim Brettersäumen mit der rechten Hand in die Saumsäge, wobei ihm alle fünf Finger neben dem Handflächenknochen abgetrennt wurden. Der Verunglückte mußte in das Landeskrankenhaus Fürstenfeld eingewiesen werden.

### SAUERBRUNN

*Todesfall:* An den Folgen eines Verkehrsunfalles starb am 23. März Johann Hafeler.

### SPITZZICKEN

*Todesfall:* Der Pensionist Peter Karoly starb im 75. Lebensjahr.

### STEGERSBACH

*Todesfälle:* Es starben: Am 21. März Anna Schabhüttl, geb. Stettner, Nr. 331, im Alter von 90 Jahren; am 26. März Johann Marinits, Nr. 498, im Alter von 77 Jahren; Am 13. April Rudolf Siderits, Nr. 315, im Alter von 82 Jahren.

*Hochzeit:* Am 13. April schlossen der Buchhalter Johann Wappl, Olbendorf Nr. 231, und die Büglerin Anna Schabhüttl, Nr. 419, den Bund fürs Leben.

### STEINBACH

*Tödlicher Arbeitsunfall:* Beim Reversieren stieß am 27. März der Lkw-Lenker Alois Bürger im Steinbruch von Steinbach den 40jährigen Hilfsarbeiter Alfred Frühstück aus Steinbach nieder. Dieser erlitt dabei einen Schädelgrundbruch und innere Verletzungen. Er starb noch an der Unfallstelle.

### STEINBERG

*Todesfall:* Am 8. März starb Josef Stimakovits im hohen Alter von 94 Jahren.

**Gasthaus im  
Wienerwald**

20 Minuten Autobahn-West, große Lokaltäten, Fremdenzimmer, Zentralheizung, eigener Parkplatz, zu verkaufen. Anfragen unter Telefon-Nr. 0222/32-18-563 — Gisela Kargl, 1190 Wien, Aslangasse 29

## ST. MARTIN / RAAB

*Todesfall:* Im Alter von 65 Jahren starb der Landwirt Franz Schreiner.

## STADT SCHLAINING

*Vom Hauptschulbau:* Mit Hochdruck ist man am Bau der neuen Hauptschule in Stadt Schlaining beschäftigt. Es arbeiten derzeit dort Bauarbeiter, Elektriker und Installateure, sodaß damit gerechnet werden kann, daß die Hauptschule im kommenden Herbst fertig sein wird und der Schulbetrieb aufgenommen werden kann. Es werden acht Klassen errichtet. Im heurigen Jahr ist für die Fertigstellung dieses Projektes ein Betrag von 2,5 Millionen Schilling vorgesehen. In weiterer Folge wird eine neue Volksschule angebaut. Diese wird wahrscheinlich einigen benachbarten Gemeinden als Zentralvolksschule dienen. Darüber wird aber noch entschieden.

## STÖTTERA

*Todesfall:* Am 27. März starb im Alter von 54 Jahren Anna Ollram.

## TRAUSDORF

*Todesfall:* Am 30. März starb Katharina Barilich im 51. Lebensjahr.

## TOBAJ

*Todesfall:* Im Alter von 65 Jahren starb am 30. März Franz Raber, Nr. 42.

## TUDERSDORF

*Todesfall:* Am 11. April starb der Landwirt Stefan Dulmovits im Alter von 85 Jahren.

## WIESEN

*Todesfall:* Am 28. März starb Matthias Eidler.

## WOLFAU

*Todesfall:* Im Alter von 71 Jahren starb der Landwirt Johann Müllner.

## WÖRTHBERG

*Todesfall:* Am 7. April starb Theresia Resetarits, Nr. 87, im Alter von 87 Jahren.

## ZÄHLING

*Der Aufbau in der Gemeinde geht weiter:* Die Gemeinde hat im laufenden Jahr an ordentlichen Einnahmen S 485.936.— veranschlagt. Für Gemeindestraßen wird die Gemeinde S 60.000.—, für Ortsbeleuchtung S 50.000.—, für den Güterwegbau S 105.000.— und für eine öffentliche Waage S 40.000.— ausgeben.

## DA HOLTABUI

## Hianzengsätzl

von OSR. Karl Urschler, Fürstenfeld

Dos Ollaschenste auf da Wölt,  
Dos is die lust'ge Holtazeit.  
I tauschat nit um ollas Göld.

Haon mi scha 's gaonze Joah drauf g'freit.

Im Stoll loß ma die Kett'n aus,

Do san die Küäh scho olle froh.

Sie gengan lusti aus'n Haus

Und beuteln sie drau olle o.

Se gengan auf die broate Stroß,

de auf de Föld'a außigeht.

Die Kueh, do oft wos follen loßt,

Wos goa nit schei auf d' Stroß'n steht.

Die Goasl, dos is insa Stulz,

Draon a recht a laonga Schmoaß.

Da Stül is aus an Biranhulz.

Dos Schnolzn mocht an jedn Spoaß.

Vom Buschn schneid ma ins an Ost,

A Spitz'n auf ua Seit'n draon.

Probier ma umne Ruih und Rost,

Wer wul am weitsten schmeiß'n kaon.

Hosbuschn gibts do gmui,

Mia biagn se mit da Schnua awal.

A Stabal nehma a dazui,

Oft schiaß ma mit 'n Pfitschpfahl.

Zum Pantschaltreiben braucht ma a Brett.

Dos Pantschal ist aus Staoganhulz.

Mit Prügl schmeißt mas recht weit weg.

Dea weitaste, der is drauf stulz.

Bam Suaockschlog'n is da Buckl bougn,  
Die Aug'n muiß ma a vabindn,  
Die aondan hint'n aufischlog'n,  
Bam Rot'n muiß man außafindn.

Esel, wer reit? wuhl maoncha schwitzt,

Buckl krumb, Aug'n vabindn,

A aondra auf'n Buckl sitzt,

Bam Rot'n wieda außafindn.

Zwoa laonge Ost mit Sprißl drauf,

De steck ma in die Ead'n ein,

A laonge Gat'n leg ma drauf,

Do spring ma olle drüba fein.

Mia stüatzen d' Hüat zaomm zar an Gupf,

Mit d' Händ mia mochn an Kroas herum.

Wiard grißn, gesteßn, zogn und gupft,

Bis oana steßt den Huitstoß um.

D' Schwefelhölzl hobn die Groß'n,

Dürs Sprißlhulz schei zammangupft,

Aongrießn 's Hölzl auf da Hous'n.

Übas Feua jeda drübahupft.

Und wenn das Feua niedabrennt,

Da Oschnhauf'n nou recht won,

Ollas zar an Ocka rennt

Und faongan aon Erdäpflgrobn.

Mia legns in di Oschn ei

Und schiabms za ad Feuagluit,

Mia loßns no a wengal drein,

Und jeda gen se essn tuit.

Oft gehn ma a nou Mülchwoazbrouckan,

Und leg'n iam in d' Oschn drein,

Oft bleib ma nou a Zeitlong hock'n,

Oft schmauß'n ma ma mitananda fein.

## Diebe wollten mit Sprengstoff fischen

Einbruch in Sprengstoffdepot bei Oberwart geklärt

Im Netz einer großangelegten Überprüfungsaktion im Südburgenland fingen sich am 1. April die Sprengstoffdiebe von Neuhodis.

Nachdem Erhebungsabteilung und Gendarmerie mehr als 3000 Mopeds überprüft hatten, stieß man auf zwei „Amateurfischer“. Weil sie mit Donarit den Fischbestand mehrerer Teiche in die Luft jagen wollten, waren der 18jährige Johann D. und der 20jährige Georg Pf. aus Kohfidisch in den Sprengstoffbunker des Landesbauamtes in Neuhodis eingedrungen.

Schon kurz nach der Entdeckung des aufsehenerregenden Diebstahls gab Major Heinrich Rudolf von der Erhebungsabteilung Großalarm. Der Verdacht lag nahe: Hatten Verbindungsmänner der Südtirol-Terroristen die 20 Kilogramm Donarit und die mehr als 500 Sprengkapseln gestohlen und abtransportiert? Man fand zunächst nicht die geringste Spur der Einbrecher. Da meldete sich ein Zeuge bei der Gendarmerie. Er hatte zum Zeitpunkt des Diebstahls einen Burschen mit einem rotblaulackierten Moped beobachtet. Außer einer ungenauen Personsbeschreibung konnte der Mann keine weiteren Details angeben. Nur einen Reifenabdruck fand man im Schnee.

Da entschloß sich die Gendarmerie zu einer Maßnahme, wie sie sonst nur in ungeklärten Mordfällen Verwendung findet. Sämtliche Mopeds des Südburgenlandes

sollten auf ihre Farbe, ihre Besitzer sowie auf den speziellen Reifenabdruck überprüft werden. Die Beamten der Erhebungsexpositur, die Angestellten der Bezirkshauptmannschaften und die Mitglieder der einzelnen Postenkommandos wurden dazu eingeteilt und begannen ihre nicht immer leichte Arbeit. Man hatte bereits dreitausend Mopeds behandelt, als sich die Diebe fingen.

Der Posten Kohfidisch hatte den Besitzer eines Mopeds ausgeforscht, das rot und blau lackiert war. Überdies paßte die Beschreibung des Sprengstoffdiebes auf den Besitzer. Auch ein Vergleich des Reifenabdrucks fiel positiv aus.

Kaum hatte man den 18jährigen Hilfsarbeiter Johann D. und seinen Freund, den 20jährigen Hilfsarbeiter Georg Pf. ins Verhör genommen, platzte die Bombe. „Wir waren die Einbrecher, wir wollten mit den 20 Kilogramm Donarit und den 500 Sprengkapseln fischen gehen“, gestanden die beiden.

Die Burschen hatten sich das so vorgestellt: Sie wollten Sprengkörper fabrizieren und damit die Fische in verschiedenen Teichen töten. Die durch die Explosion an die Wasseroberfläche geschwemmten Fische wollten sie entweder selbst essen oder verkaufen. Die Diebe verrieten den Gendarmen auch das Sprengstoffversteck. Im Keller eines verfallenen Meiereihofes in Kohfidisch lag in einem Jutesack die Beute.

Nur um ein Haar wären die Diebe dem Arm des Gesetzes entkommen. In der Scheune neben ihrem Wohnhause hatten sie bereits begonnen, wegen der verräterischen Farbe ihre Mopeds umzulackieren.



# Herzlich willkommen daheim!

Mit unserem Flug Nr. I kommen am 7. Juni 1968 folgende Landsleute:

Burits Hermann und Mariy, Bronx  
 Berlinghof Johann, Lake Ronkonkoma  
 Bock Stefan und Anna, Masury, Ohio  
 Buch Josef und Frau, Bronx  
 Bruckner Mary, Staten Island  
 Buchner Maria, Brooklyn  
 Don Anna, Hollis, N. Y.  
 Deutsch Josef, New Britain  
 Dielemann Theresia, New Britain  
 Dirnbeck Anna, Clifton  
 Dragosits Juliana, Bronx  
 Filipovits Kalman, Elisabeth, Carol und Thomas, Bronx  
 Faustner Rosa, New York  
 Flasch Maria, Chicago  
 Geosits Josef und Rose, Bronx  
 Geosits Vincent und Frau, New York  
 Gschiel Theresia, Chicago  
 Huber Gisela, Staten Island  
 Huber Hermine, Staten Island  
 Halb Carl und Theresia, Chicago  
 Hanken Gertrude, Atlantic City  
 Jandrisevits Johann, Elfriede u. John, N. Y.  
 Kuck Mary, Staten Island  
 Kraly Paula, Annemarie, Judith u. Linda, Rexdale, Ont.  
 Karner Karl und Frommelt Johanna, N. Y.

Klutsarits Joseph und Hedwig, New York  
 Kuntner Joseph und Frau, Milwaukee  
 Kurtz Steven und Mary, Closter, N. Y.  
 Kurtz Joe u. Karlovits Sophie, Closter, N. Y.  
 Luther William und Berta, Syracuse  
 Mihaiics Rosa, New York  
 Machata Mark, Calif.  
 Machata Joe, New York  
 Paukovits Louis, Theresia, Marion und Monika, Bronx  
 Oswald John und Paula, New Jersey  
 Polzer Joseph und Frau, New York  
 Simon Frank u. Ester, Frankling Park, Ill.  
 Stacher Louise, New Britain  
 Schalk Frank, Maria und Johanna, Milwaukee, Wisc.  
 Streicher Mary, Chicago  
 Tamandl Helen, Nazareth  
 Trinkl Josefina, Myers, N. Y.  
 Schreiner Johann und Irmgard, Bronx  
 Thomiser Mary, New York  
 Udelsmann Stella, North Bergen  
 Weingartner Oscar und Hermine, Chicago  
 Wagner Joe und Mary, New York  
 Zotter Frank und Johanna, New Britain

Änderungen vorbehalten!

Seier Joe und Anna, Astoria  
 Sieber John und Mario, Trumbanersville  
 Stubits John und Mary, Coplay  
 Schlager Ludwig, Theresia und Rosemarie, Coplay  
 Schonyay Christine, Laurys Station  
 Skrapits John, Gerlinde, John, Loretta und Lawrence, Northampton  
 Stroh Mary, Chicago  
 Streufert Anna, Chicago  
 Steurer Emily, Chicago  
 Szendroi Maria, Allentown  
 Tamandl Johann und Ilse, Astoria  
 Temmel Victor, Anna, Emery und George, Bronx  
 Teklits Theresia, Northampton  
 Tauber John, Chicago  
 Tripam Eleonore, Karen u. Lorey, Chicago  
 Ullrich Max und Tessi, Richmond Hill  
 Weisgerber Johann und Mary, Bronx  
 Waldhofer Fredi, Hedwig, Rosmarie, Susan und Betty, Astoria  
 Weber Frank und Anna, Norridge, Ill.  
 Wild Carol, Chicago  
 Wallock Susan und Judiy, Chicago  
 Weber Josef, Margaret, Josef und Susan, Coplay  
 Zotter Rose, Pittsburgh

Änderungen vorbehalten!

Weitere Veröffentlichungen im nächsten Heft.

Mit dem Flug Nr. II kommen am 21. Juni 1968 auf Heimaturlaub:

Baranek Florian und Kathie, Allentown  
 Bogner Frank, Bethlehem  
 Baumgartner Josefina, Chicago  
 Crotty Cheryl, Chicago  
 Chambre Frank und Alice, Chicago  
 Czvitkovits Alexander und Elisabeth, Chicago  
 Dragovits Andre und Anna, Whitestone, N. Y.  
 Dezwick Mary, Pittsburgh  
 Dzumek Mary, Allentown  
 Ernst Henry und Rose, Chicago  
 Filipovits Rudy, Rose, Zita und Andrew, Bronx  
 Glaser Alex, New York  
 Grabarits Imre, Gerlinde, Josef und Marica Anna, Bronx  
 Gulyas Stefan und Anna, Allentown  
 Gansfuß Julius, Franziska und Gerhard, St. Paul  
 Grosinger Rosa, Chicago  
 Henits Vinzenz, Hona und Victoria, Bronx  
 Haklits Frank, Aranka, Judy und Frank, Bronx  
 Huber Stefan, Maria, Gerhard, Stefan und Anton, Coplay  
 Habetler Maria, Northampton  
 Hoffmann Edwin, Allentown  
 Handler Justine, Skokie  
 Hodits Frank, Maria, Elisabeth und Jams, Chicago  
 Huber Johanna, Chicago  
 Hodits Mr. und Mrs., Chicago  
 Heinisch Louisa, Chicago  
 Hartmangruber Rose, Chicago

Jurasits Ferdinand, Martha, Elisabeth und Susan, Bronx  
 Jeger Leopold und Diana, Delafield  
 Karner Anton und Anthony, Detroit  
 Kreip Tessi, Woodside  
 Keller Markus und Janet, Bronx  
 Korpitsch Rose, Allentown  
 Karner Josefina, Allentown  
 Kucko Samuel und Pauline, Endicott  
 Kincher Robert, Allentown  
 Kovacs Rudolf und Christine, Chicago  
 Krimsmir Michael, Chicago  
 Koller John, Chicago  
 Koller Rudolf, Theresia, Reinhard und Manfred, Norridge, Ill.  
 Klopschek Frank und Anna, Chicago  
 Milander Josef, Katherine und Kathleen, Allentown  
 Mulits John und Anna, Hokendauques, Pa.  
 Nagl Gisela, Wurstboro  
 Mader John und Josefina, Allentown  
 Perlaki Engelbert, Anna, Mary, Ann, Edward und Elisabeth, Bronx  
 Papp Josef, Allentown  
 Posch Karoline, Chicago  
 Petran John und Anna, Chicago  
 Preuss Rudolf und Edna, Chicago  
 Proll Karoline, Chicago  
 Ratz George, Mary und Richard, New York  
 Schabhüttl Frank und Josefina, Astoria  
 Skapits Vince, Joan, Barbara, Anna und Vince, Bronx  
 Schatz Paul und Mary, Woodside  
 Skapts Johanna, Johanna, Frank, New York  
 Schuch Johann, Hilda, Annemaria und Janet, Astoria

## Schöner Bauplatz am Schlößberg

in Mogersdorf – geeignet für eine Jausenstation oder Motel – billig abzugeben.  
 Nähere Auskünfte erteilt die B. G.

## Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

Original Schweizer Markenuhren — Omega - JWC - Tissot / Kuckucksuhren / Jahresuhren / Schmuck in solidem Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Auswahl in den Fachgeschäften

**Willi Mayer**

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Jennersdorf

Bahnstraße 1  
Hauptplatz 8

Hauptplatz 5

# Charter-Flights 1968 to Europe

Give your participation quickly: to Mr. Joe Baumann, 144-49, 27th Ave., Flushing 54, N. Y., Phone: LE-5-8600.

## Die Abflugs- und Ankunftszeiten unserer Gemeinschaftsflüge 1968:

Änderungen vorbehalten!

<b>Flug Nr. I:</b>	7. Juni 1968	ab New York, JFK	um 8.00 p. m.	mit LY 262
	8. Juni 1968	an Vienna	um 9.05 a. m.	
	27. Juli 1968	ab Vienna	um 10.30 a. m.	mit LY 271
	27. Juli 1968	an New York	um 5.25 p. m.	
<b>Flug Nr. II:</b>	21. Juni 1968	ab New York	um 8.00 p. m.	mit LY 262
	22. Juni 1968	an Vienna	um 9.05 a. m.	
	3. August 1968	ab Vienna	um 10.30 a. m.	mit LY 271
	3. August 1968	an New York, JFK	um 5.25 p. m.	
<b>Flug Nr. III:</b>	5. Juli 1968	ab New York	um 8.00 p. m.	mit LY 262
	6. Juli 1968	an Vienna	um 9.05 a. m.	
	17. August 1968	ab Vienna	um 10.30 a. m.	mit LY 271
	17. August 1968	an New York, JFK	um 5.25 p. m.	
<b>Flug Nr. IV:</b>	7. Juni 1968	ab Toronto	um 2.45 p. m.	mit AC 906
		an New York	um 4.10 p. m.	
	8. Juni 1968	ab New York	um 8.00 p. m.	mit LY 262
		an Vienna	um 9.05 a. m.	
	27. Juli 1968	ab Vienna	um 10.30 a. m.	mit LY 271
		an New York	um 5.25 p. m.	
		ab New York	um 7.15 p. m.	
		an Toronto	um 8.45 p. m.	
<b>Flug Nr. V:</b>	21. Juni 1968	ab Chicago	um 2.00 p. m.	mit AA 316
		an New York	um 4.56 p. m.	
	22. Juni 1968	ab New York	um 8.00 p. m.	mit LY 262
		an Vienna	um 9.05 a. m.	
	3. August 1968	ab Vienna	um 10.30 a. m.	mit LY 271
		an New York	um 5.25 p. m.	
	ab New York	um 7.30 p. m.	mit AA 297	
	an Chicago	um 8.55 p. m.		
<b>Flug Vienna — New York — Vienna:</b>	6. Juli 1968	ab Vienna	um 10.30 a. m.	mit LY 271
		an New York	um 5.25 p. m.	
	16. August 1968	ab New York	um 8.05 p. m.	mit LY 262
	17. August 1968	an Vienna	um 9.05 a. m.	

## Es ist höchste Zeit für die Anmeldung zum Sommerflug nach Amerika!

(Nur für Mitglieder der B. G.)

Abflug von Wien (Schwechat) am **6. Juli 1968** um 10.30 Uhr Melden Sie sich deshalb sogleich an!  
Ankunft in New York (Kennedy airport) am **6. Juli 1968** um 17.25 Uhr (Lokalzeit)

Zu den angegebenen Tagen müssen Sie bereits zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein.

Nach Anmeldung erhalten Sie dann die näheren Informationen zugesandt. Bei Anmeldung sind S 2500.— als Anzahlung fällig.

Der Retourflug findet am **16. August 1968**, 20 Uhr Lokalzeit, vom Kennedy airport New York mit LY 262 statt.  
Ankunft in Wien am **17. August 1968**, 9.05 Uhr Lokalzeit.

Anmeldungen an die „Burgenländische Gemeinschaft“, 8382 Mogersdorf, Bgld., Austria (Tel. 03154/25506).

## Zu Weihnachten 1968 nach Amerika

Wer hat Interesse an einer Flugreise mit einer modernen Düsenmaschine zu Weihnachten nach Amerika (USA/Canada)?  
Wie immer wollen wir uns dafür einsetzen, daß unsere Landsleute (Mitglieder) auch heuer wieder ihre Verwandten in Übersee zu Weihnachten besuchen können.

Abflug voraussichtlich am **20. Dezember 1968** von Wien (Schwechat) — Aufenthaltsdauer etwas über vier Wochen.  
Wer für diese Reise Interesse hat, soll sich jetzt schon bei uns anmelden. Wir werden allen dann die Bedingungen dieses verbilligten Gruppenfluges bekanntgeben.  
Die Vereinsleitung der B. G.